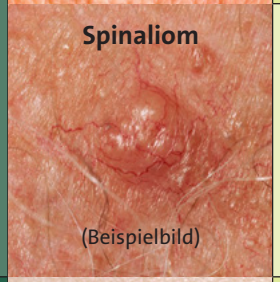
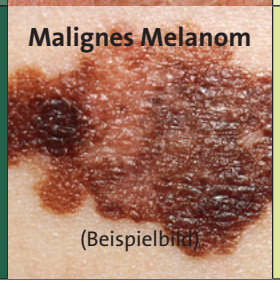
DIE UNTERSCHIEDLICHEN HAUTKREBSTYPEN

		Wie sieht er aus?	An welchen Stellen tritt er auf?	Wer ist besonders häufig betroffen?	Wie gefährlich ist der Krebs?	Wie wird er behandelt?
HELLER HAUTKREBS	**Basaliom** (Beispielbild)	Bei Neubildung: Krustig oder knotig oder warzenartige Wucherungen oder flächig, mit verdicktem Randsaum, oft wiederholt blutend	Vorwiegend an allen der Sonne ausgesetzten Hautstellen	• Altersdurchschnitt: 60 Jahre • Frauen und Männer gleich häufig betroffen • häufigste Hautkrebsart (ca. 117.000 Menschen jährlich)	Selten Metastasenbildung	• Entfernen mit kleiner OP in örtlicher Betäubung, • eventuell Bestrahlung oder Kältetherapie
HELLER HAUTKREBS	**Aktinische Keratose** (Vorstufe des Spinalioms) (Beispielbild)	Meist scharf begrenzte gerötete, oft warzenartige Knoten	Bevorzugt an Gesicht, Hals, Nacken, die oft der Sonne ausgesetzt sind	• häufiger bei Männern ab 50 Jahre die sich oft im Freien aufhalten	• kann sich zu Spinaliom entwickeln • Entartungsgefahr nach jahrelangem Verlauf	• Lokale Behandlung mit Gel/ Salbe operative Entfernung, • spezielle Lichttherapie • Vereisen
HELLER HAUTKREBS	**Spinaliom**  (Beispielbild)	Oft schmerzloser, auch krustig belegter Knoten, der auch blutet, Geschwürsbildung möglich	Besonders häufig an Gesicht, Nacken, auf (unbehaarter) Kopfhaut, an allen der Sonne ausgesetzten Hautstellen	• Altersdurchschnitt 70 Jahre, • Männer häufiger als Frauen (ca. 54.000 Fälle pro Jahr)	Kann metastasieren, deshalb: frühzeitige Behandlung	• Entfernen mit kleiner OP in örtlicher Betäubung, • eventuell Bestrahlung oder Kältetherapie
SCHWARZER HAUTKREBS	**Malignes Melanom**  (Beispielbild)	Oft unregelmäßig pigmentiert, oft sehr dunkel mit einer oft unregelmäßigen Begrenzung	Kann an jeder (Schleim-) Hautstelle entstehen, begünstigt durch UV Strahlung	• in allen Lebensaltern, • vermehrt ab 60 Jahre, • Frauen etwas häufiger als Männer	• sehr gefährlich, • wächst schnell tief in die Haut, • bildet früh gefährliche Metastasen • nicht rechtzeitig entdeckt: - schwer behandelbar, - nicht mehr heilbar	• Operative Entfernung von Tumor und umliegendem gesunden Gewebe, • je nach Ausdehnung und Tiefe Entfernen von Lymphknoten und Metastasen. • Eventuell Strahlen-, Immun-, oder Chemotherapie